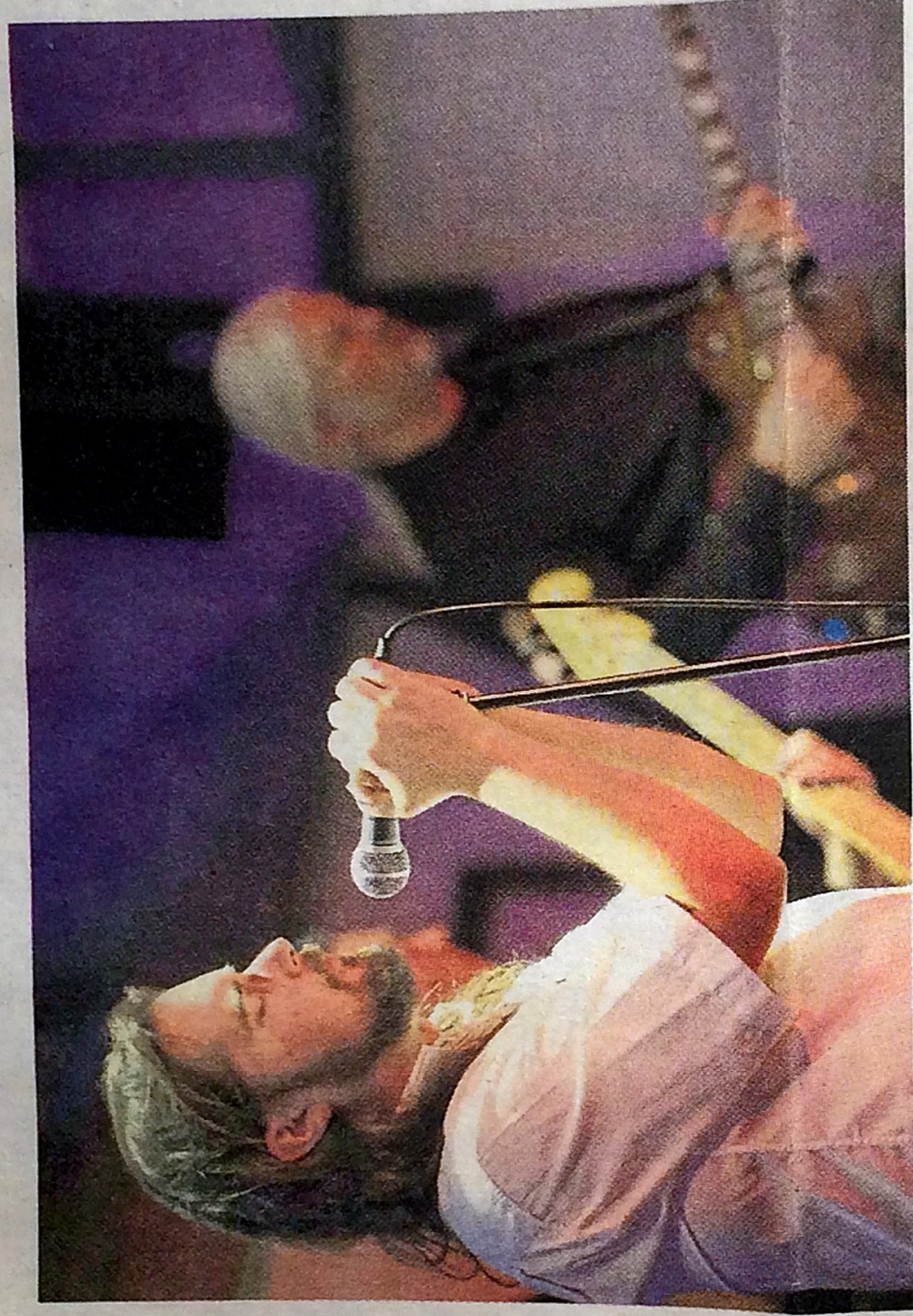


## Die Doors leben wieder auf



■ **Neuwied.** Beim Gastspiel von The Morrison Hotel im gut gefüllten Neuwieder Bootshaus kamen die Jungs um Leadsänger Sven Kessler dem Original schon ziemlich nahe. Die Band spielt nicht nur die Doors live, sie performen die Doors. Nicht zuletzt trägt auch die Stimmfarbe des Frontmanns dazu bei. Seine Stimme enthält nahezu alle Facetten, die auch Jim Morrisons Stimme ausgemacht haben. Mal klar und betörend hypnotisch wie der junge Jim Morrison, der mit dieser Stimme alles an Zuviel im Raum ausblenden konnte, dann wieder kernig, rau und abgeklärt wie der späte, der bluesige Mr. Morrison. Aber was wären die Doors ohne Keyboards? In Ray Manzareks Spuren tritt Thomas Vogt mit dem originalen analogen Sound einer Gibson G-101, Vox Continental und einem Fender Rhodes Piano Bass. Vogts burlesker Stil verpasst dem gesamten Auftritt einen frischen Glanz, als wären die Doors gerade aus L. A. angereist. *jn*

Foto: Jörg Niebergall